## Lineare Algebra 2 Hausaufgabenblatt Nr. 2

Jun Wei Tan\*

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

(Dated: October 30, 2023)

**Problem 1.** Es seien die Punkte  $x_0, x_1, \ldots, x_n$  mit  $x_i \in \mathbb{R}$  gegeben. Wir definieren den Operator

$$\Phi: \mathbb{R}_{\leq n}[x] \to \mathbb{R}^{n+1}, p \to y, \text{ mit } p(x_i) = y_i, i = 0, \dots, n$$

wobei wir mit  $\mathbb{R}_{\leq n}[x]$  den Raum der Polynome mit reellen Koeffizienten vom Grad höchsten n bezeichnen und p(x) die Auswertung des Polynoms p im Punkt x beschreibt.

- (a) Zeigen Sie: Sind die Punkte  $x_i$  paarweise verschieden, so ist die Abbildung  $\Phi$  wohldefiniert und isomorph. (Eine Konsequenz hieraus ist die eindeutige Lösbarkeit der Polynominterpolation.)
- (b) Was passiert, wenn Sie nicht fordern, dass die  $x_i$  paarweise verschieden sind? Kann  $\Phi$  im Allgemeinen noch injektiv (surjektiv) sein?
- Proof. (a) Injektiv: Nehme an, dass es zwei unterschiedliche Polynome  $p_1$ ,  $p_2$  gibt, mit  $p_1(x_i) = p_2(x_i) \forall i = 0, \ldots, n$ . Dann ist  $p(x) := p_1(x) p_2(x)$  auch ein Polynom, mit  $p(x_i) := 0 \forall i \in \{0, \ldots, n\}$ . Weil  $\deg(p) \leq n$ ist, folgt daraus, dass  $\forall x, p(x) = 0, p_1(x) = p_2(x)$ . Das ist ein Widerspruch.

Surjektive: Sei  $(y_0, \ldots, y_n) \in \mathbb{R}^{n+1}$ . Dann ist

$$p(x) = (x - y_0)(x - y_1) \dots (x - y_n)$$

auch ein Polynom mit  $\Phi(p) = (y_0, \dots, y_n)$ .

Linearität: Sei  $p_1(x), p_2(x) \in \mathbb{R}_{\leq n}[x], a \in \mathbb{R}$ . Sei auch  $p(x) = p_1(x) + p_2(x)$ . Es gilt dann

$$p(x_i) = p_1(x_i) + p_2(x_i), i = 0, \dots, n$$

und daher

$$\Phi(p) = \Phi(p_1 + p_2) = \Phi(p_1) + \Phi(p_2).$$

 $<sup>^{\</sup>ast}$ jun-wei.tan@stud-mail.uni-wuerzburg.de

Es gilt auch, für  $p(x) := ap_1(x)$ , dass

$$p(x_i) = ap_1(x_i), i = 0, \dots, n,$$

und daher

$$\Phi(p) = \Phi(ap_1) = a\Phi(p_1).$$

(b) Nein. Sei, zum Beispiel,  $n=1, x_0=x_1=0$ . Dann gilt

$$\Phi(x) = (0,0)^T$$

$$\Phi(x^2) = (0,0)^T$$

Aber die zwei Polynome sind ungleich.

**Problem 2.** (a) Es sei eine Matrix  $A \in \mathbb{K}^{n \times n}$  gegeben. Wir bilden die erweiterte Matrix

$$B = (A|1_n)$$

mit  $1_n$  die Einheitsmatrix in  $\mathbb{R}^n$ . Zeigen Sie: A ist genau dann invertierbar, wenn A durch elementare Zeilenumformung in die Einheitsmatrix überführt werden kann. Verfizieren Sie weiterhin: Werden die dafür benötigten Zeilenumformungen auf ganz B angewendet, so ergibt sich im hinteren Teil, wo zu Beginn die Einheitsmatrix stand, genau  $A^{-1}$ .

(b) Es sei nun

$$A = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & -1 & 2 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & -2 \\ 3 & 0 & 1 & 2 \end{pmatrix}.$$

Bestimmen Sie  $A^{-1}$ .

Proof. (a) Definiert  $(x, y), x \in \mathbb{K}^n, y \in \mathbb{K}^m$  durch  $\mathbb{K}^{n+m} \ni (x, y) = (x_1, \dots, x_n, y_1, \dots, y_n)$ . Eine solche erweiterte Matrix bedeutet eine Gleichungssystem durch

$$B(x, -y) = Ax - 1ny = 0,$$

wobei  $x, y \in \mathbb{K}^n$ . Für jeder  $x \in \mathbb{K}^n$  gibt es  $y \in \mathbb{K}^n$ , so dass B(x, -y) = 0. Nehme an, dass wir durch elementare Zeilenumformung

$$B = (A|1_n) \to (1_n, A') := B'$$

kann. Die Gleichungssystem ist dann x=A'y. Dadurch können wir für jeder  $y\in\mathbb{K}^n$  eine  $A'y=x\in\mathbb{K}^n$  rechnen, für die gilt, dass Ax=y. Das heißt, dass  $A'=A^{-1}$ .

$$\begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 1 & | & 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 2 & 0 & | & 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & -2 & | & 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & -2 & | & 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & -2 & | & 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & -1 & | & -3 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \xrightarrow{R_4 - 3R_1} \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 1 & | & 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & -2 & | & 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & -2 & 0 & | & 0 & -1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & -2 & | & 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & -1 & | & -3 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \xrightarrow{R_3 \leftrightarrow R_4} \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 1 & | & 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & -2 & 0 & | & 0 & -1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & -2 & | & -6 & -1 & 0 & 2 \\ 0 & 0 & 1 & -1 & | & -3 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & -2 & | & 0 & 0 & 1 & 0 \end{pmatrix} \xrightarrow{R_2 + 2R_3} \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 1 & | & 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & | & -6 & -1 & -1 & 2 \\ 0 & 0 & 1 & -1 & | & -3 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & -2 & | & 0 & 0 & 1 & 0 \end{pmatrix} \xrightarrow{R_4 \times -\frac{1}{2}} \begin{pmatrix} R_4 \times -\frac{1}{2} & 0 \\ 0 & 1 & 0 & | & -6 & -1 & -1 & 2 \\ 0 & 0 & 1 & -1 & | & -3 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 1 & | & 0 & 0 & -\frac{1}{2} & 0 \end{pmatrix} \xrightarrow{R_3 + R_4} \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & | & 1 & 0 & \frac{1}{2} & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 0 & | & -6 & -1 & -1 & 2 \\ 0 & 0 & 1 & -1 & | & -3 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 1 & | & 0 & 0 & -\frac{1}{2} & 0 \end{pmatrix} \xrightarrow{R_3 + R_4} \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & | & 1 & 0 & \frac{1}{2} & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 0 & | & -6 & -1 & -1 & 2 \\ 0 & 0 & 1 & 0 & | & -6 & -1 & -1 & 2 \\ 0 & 0 & 1 & 0 & | & -6 & -1 & -1 & 2 \\ 0 & 0 & 1 & 0 & 0 & -\frac{1}{2} & 0 \end{pmatrix}$$

**Problem 3.** Es seien die Vektorräume V, W über  $\mathbb{K}$  gegeben mit  $\dim(V) = n$  und  $\dim(W) = m$ . Wir betrachten eine lineare Abbildung

$$T: V \to W, v \to T(v)$$

Seien  $B_V$  und  $B_W$  Basen von V, bzw. W. Wir nehmen an T ist nicht die konstante Nullabbildung. Beweisen Sie:

- (a) Der Kern von  $B_W[T]_{B_V}$  ist entweder trivial (d.h. nur die 0) oder hängt nur von der Wahl von  $B_V$  ab, aber nicht von  $B_W$ .
- (b) Das Bild von  $B_W[T]_{B_V}$  ist entweder der ganze  $\mathbb{K}^m$  oder hängt nur von der Wahl von  $B_W$  ab, aber nicht von  $B_v$ .
- (c) Der Rang von  $B_W[T]_{B_V}$  ist unabhängig von  $B_W$  und  $B_V$ . aber nicht von  $B_W$ .

*Proof.* Nach Korollar 5.43 gilt, für  $A, A' \subseteq V$  und  $B, B' \subseteq W$  Basen der Vektorräume V und W über  $\mathbb{K}$ , und  $\Phi \in \text{Hom}(V, W)$ .

$$_{B'}[\Phi]_{A'} = _{B'}[\mathrm{id}_W]_B \cdot _B[\Phi]_A \cdot _A[\mathrm{id}_V]_{A'}.$$

**Lemma 1.** Jeder Basiswechsel für sowohl  $B_V$  als auch  $B_W$  kann als zwei Basiswechseln interpretiert werden, wobei eine Basiswechsel nur  $B_V$  verändert, und die andere nur  $B_W$ .

Proof.

$${}_{B'}\left[\Phi\right]_{A'} = {}_{B'}[\mathrm{id}_W]_B \cdot {}_B[\Phi]_A \cdot {}_A[\mathrm{id}_V]_{A'} = {}_{B'}[\mathrm{id}_W]_B \left({}_B[\mathrm{id}_W]_B \cdot {}_B[\Phi]_A \cdot {}_A[\mathrm{id}_V]_{A'}\right) {}_A[\mathrm{id}_V]_A.$$

(In den Klammern gibt es zuerst ein Basiswechsel in V, dann ein Basiswechsel in W). Ein ähnliche Argument zeigt, dass wir zuerst ein Basiswechseln in W betrachten kann.

Corollary 2. In die Aufgabe muss man nur das Fall betrachten, in dem entweder  $B_V$  oder  $B_W$  sich verändert.

- (a) Nehme an,  $\ker(B_W[T]_{B_V}) \neq 0$ . Die zwei Fälle
  - (i) Nur  $B_W$  sich verändert.

Sei 
$$v \in \mathbb{K}^n$$
,  ${}_B[\Phi]_A v = 0$ . Es gilt

$$_{B'}[\Phi]_A = _{B'}[\mathrm{id}_W]_B[\Phi]_{AA}[\mathrm{id}_V]_A v = _{B'}[\mathrm{id}_W]_{BB}[\Phi]_A v = _{B'}[\mathrm{id}_W]_B(0) = 0.$$

Sei jetzt  $_B[\Phi]_A v \neq 0$ . Solange wir zeigen, dass

$$_{B'}[\mathrm{id}_W]_B u \neq 0$$

für  $\mathbb{K}^m \ni u \neq 0$ , sind wir fertig. Aber  $B'[\mathrm{id}_W]_B u = 0$ , nur wenn  $u = 0v_1 + 0v_2 + \cdots + 0v_n, v_i \in B' = 0$  wegen der linear Unabhängigkeit.

(ii) Nur  ${\cal B}_V$  sich verändert. Es gilt dann